MedWiss.Online

Pädiatrische Multiple Sklerose: Systematischer Review mit Metaanalyse zu Fingolimod

Datum: 17.11.2026

Original Titel:
Fingolimod for pediatric multiple sclerosis: The Ped-MS group systematic review and meta-analysis

Kurz & fundiert

- Pädiatrische Multiple Sklerose: Wie wirksam und sicher ist Fingolimod?
- Systematischer Review mit Metaanalyse über 15 Studien mit 585 Patienten
- Gute Wirksamkeit und akzeptable Sicherheit

MedWiss – **Ein systematischer Review mit Metaanalyse über 15 Studien mit 585 Kindern und Jugendlichen mit Multipler Sklerose (MS) fand gute Wirksamkeit und akzeptable Sicherheit des krankheitsmodifizierenden Wirkstoffs Fingolimod. Die jährliche Schubrate sank signifikant, der Behinderungsgrad wurde stabilisiert. Die meisten jungen MS-Patienten behielten die Behandlung auch nach 24 Monaten bei.**

Entwickelt sich eine Multiple Sklerose (MS) bei Kindern oder Jugendlichen, muss mit der Therapie nicht nur das akute Krankheitsgeschehen gedämpft werden. Die Behandlung soll auch das Risiko für langfristige kognitive Beeinträchtigungen und daraus entstehende Einschränkungen und irreversible Folgeprobleme reduzieren. Entsprechend wichtig ist die Wahl der bestmöglichen krankheitsmodifizierenden Therapie.

Pädiatrische Multiple Sklerose: Wie wirksam und sicher ist Fingolimod?

Wissenschaftler führten nun einen systematischen Review mit Metaanalyse durch, um die Wirksamkeit und Sicherheit von Fingolimod bei pädiatrischer MS zu ermitteln. Der systematische Review ermittelte relevante Studien aus den medizin-wissenschaftlichen Datenbanken PubMed, Embase, Web of Science und Scopus. Die Metaanalyse betrachtete den Verlauf anhand der jährlichen Schubrate nach Behandlung mit Fingolimod im Vergleich zur Zeit vor Therapiebeginn. Sekundär untersuchte die Studie Effekte im Behinderungsgrad (Expanded Disability Status Scale, EDSS) und den Anteil junger Patienten, die die Therapie mit Fingolimod beibehielten.

Systematischer Review mit Metaanalyse über 15 Studien mit 585 Patienten

Die Metaanalyse umfasste 15 Studien mit zusammen 585 Patienten. Die Behandlung mit Fingolimod war mit einer signifikanten Reduktion der jährlichen Schubrate um -1,17 Schübe pro Patientenjahr assoziiert (95 % Konfidenzintervall, KI: -1,76 – -0,59). Fingolimod konnte nicht den

Alle Rechte: © MedWiss.Online / HealthCom | MWI | www.medwiss.de

Behinderungsgrad (EDSS) signifikant senken (p = 0,24), mit einer nominellen Reduktion von -0,27 (95 % KI: -0,86 – 0,32). Nach 24 Monaten behielten 79,8 % der pädiatrischen MS-Patienten Fingolimod weiterhin bei. Die Rate unerwünschter Ereignisse betrug zwischen 10,8 % und 88 %, je nach Studie. Dabei wurden insbesondere Leukopenie/Lymphopenie, Kopfschmerz, Husten und Infektionen berichtet.

Gute Wirksamkeit und akzeptable Sicherheit

Die Autoren schließen, dass in der Metaanalyse über die bisherigen Studien zur Therapie pädiatrischer MS mit Fingolimod signifikante Effekte auf die jährlicher Schubrate und eine Stabilisierung des Behinderungsgrads gezeigt werden konnte. Die meisten Patienten behielten die Behandlung auch nach 24 Monaten bei. Die Ergebnisse zeigen demnach gute Wirksamkeit und akzeptable Sicherheit des Wirkstoffs.

Referenzen:
Kaveyee H, Etemadifar M, Abhari AP, Ramezani A, Ebne-Ali-Heydari Y, Miralaei P, Norouzi M, Eshraghi R, Salari M, Deputy S. Fingolimod for pediatric multiple sclerosis: The Ped-MS group systematic review and meta-analysis. Mult Scler Relat Disord. 2026 Aug;112:107329. doi: 10.1016/j.msard.2026.107329. Epub 2026 Jun 27. PMID: 42361660.

Alle Rechte: © MedWiss.Online / HealthCom | MWI | www.medwiss.de